

Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1938.

Bearbeitet von Dr. A. Bergmann, Arnstadt.

(Schluß.)

— *Ephyra annulata* am 15. 5. 38 im lichten Buchenhochwald bei Gera (Stadtwald). — — *Lymantria dispar*-Raupen fanden sich am 19. 6. in der Eichen-Buschhaldenflur im Elstertal bei Berga.

g) Sü d t h ü r i n g e n.

I. Beobachtungen bei Hildburghausen (Keuperlandschaft, Umgegend von Haubinda, Westhausen, Streufdorf, Linden). Kuntz.

Euchl. cardamines: zahlreich, am 28. 6. überall, ♂ abgeflogen. — — *C. hyale*: zahlreich am 28. 6., 7. 7. 2. Generation. 2 frische Falter 3. 8. — — *G. rhamni*: am 3. 8., zahlreich, frisch. — *Ap. irisi*: am 3. 8. 1 Falter, ♂, Haubinda. — *Ap. ilia* v. *clytie*: 1 ♂ am 3. 8., Haubinda. — — *Lim. sibylla*: am 7. 7. 1 Falter, Haubinda. — — *V. v. prorsa*: 5—6 Falter bei Haubinda, abgeflogen, am 3. 8. — — *Pyr. cardui*: am 28. 6. 4 abgeflogene Falter. — — *Melit. didyma*: am 7. 7. Neu für Haubinda; etwa 40 Falter, ♂♂ und 2 ♀♀, alles tadellos frisch. — — *Melit. dictynna*: am 28. 6. 6 Falter, meist ♀♀. — — *Melit. aurinia*: am 28. 6. zahlreich im Walde, besonders ♀♀, — am 7. 7. 1 ♀. — — *Melit. aurelia*: zahlreich am 28. 6. und 7. 7., frisch. — — *Melit. athalia*: am 28. 6. 6—8 Stück, am 7. 7. 4 Stück. — — *Melit. phoebe*: am 28. 6. 4 Falter beobachtet, — am 7. 7. 3 Falter, alle abgeflogen. — — *Argynnis dia*: am 7. 7. 1 Falter, 2. Generation. — — *Argynnis ino*: am 7. 7. 1 Falter, frisch, ♂, — am 3. 8. 1 abgeflogener Falter. Bemerkenswerterweise fliegt hier der Falter an trocknen warmen, sonnigen Abhängen, während er in der Rhön nur auf Moorwiesen vorkommt. (Nur zum Blumenbesuch! Der Verfasser.) — — *Argynnis aglaja*: am 28. 6. einzeln, — am 7. 7. und 3. 8. zahlreich. — — *Argynnis adippe*: am 28. 6. einzeln, — am 7. 7. zu Hunderten frisch, — am 3. 8. meist abgeflogen. — — *Argynnis latonia*: am 7. 7. 1 Falter, — am 3. 8. 3 abgeflogene Falter. — — *Argynnis paphia*: am 3. 8. zahlreich, frisch, ♂♂. — — *Mel. galathea*: am 28. 6. einzeln, — am 7. 7. zu vielen Hunderten, darunter auch ganz dunkle Aberrationen. — — *Er. aethiops*: 8 frische Falter am 3. 8. bei Haubinda. — — *Sat. hermione*: am 3. 8. 6—8 Falter, meist frische ♂♂, bei Haubinda, sonst nirgends, äußerst scheu. — — *Sat. briseis*: am 3. 8. bei Haubinda ca. 15 Falter, frisch. — — *Sat. semele*: am 28. 6. und 3. 8. je ein Falter bei Schlechtsart und Haubinda. — — *Par. achine*: am 28. 6. bei Westhausen und Schlechtsart 5 Falter beobachtet. — — *Par. maera*: am 7. 7. 4—5 abgeflogene Falter.

— — *Par. megaera*: am 3. 8. bei Haubinda 2 frische Falter. — — *Par. egerides*: am 3. 8. bei Haubinda 6 frische Falter, 2. Generation; dunkel. — — *E. jurtina*: am 28. 6. 4 ♂♂, 7. 7. zahlreich, auch ♀♀. — — *Coen. arcania*: am 7. 7. abgeflogen, bei Schlechtsart und Linden. — — *Coen. iphis*: am 7. 7. bei Schlechtsart und Linden, einzelne ♀♀ abgeflogen. — — *Coen. pamphilius*: zahlreich am 7. 7. — — *Hesp. carthami*: 28. 6. 2 Falter, — 3. 8. 4 Falter, frisch, 2. Generation kleiner als die 1. — — *Hesp. sao*: am 7. 7. und 3. 8. je 1 Falter. — — *Hesp. serratulæ*: am 7. 7. und 3. 8. je 1 Falter. — — *Thecl. ilicis*: am 3. 8. 1 ♂. — — *Thecl. pruni*: am 28. 6. verschiedene ♂♂. — — *Chr. virgaureae*: am 28. 6. 2 Falter. — — *Lycaena argyrognomon*: am 28. 6. 2 Falter bei Westhausen, — am 7. 7. 1 Falter ebendort. — — *Lycaena bellargus*: am 28. 6. 1 ♂, abgeflogen. — — *Lycaena icarus*: am 28. 6. zahlreich, abgeflogen. — — *Lycaena damon*: am 7. 7. zahlreich, Hunderte, tadellos frisch, leuchtend blau, im Unterschied gegen hiesige Stücke. — — *Lycaena corydon*: am 7. 7. 4 Stück, frisch, ♂♂. — — *Lycaena minimus*: einzeln, frisch am 7. 7. bei Schlechtsart und Linden. — — *Lycaena semiargus*: am 7. 7. 3 Falter. — — *Lycaena arion*: am 7. 7. 5 frische Falter. — — *Lycaena arcas*: am 3. 8. bei Haubinda 20 abgeflogene Falter. — — *Lycaena euphemus*: am 3. 8. bei Haubinda 6 meist abgeflogene Falter. — — *Lycaena argiades*: am 3. 8. 1 Falter. — — *Lycaena cyllarus*: am 3. 8. 1 Falter, 2. Generation. — — *Er. lanestris*: am 28. 6. 2 Raupen bei Schlechtsart, — am 7. 7. ein ganzes Nest ebenda. — — *Mal. Castrensis*: eine erwachsene Raupe bei Gompertshausen am 28. 6. — — *Ps. lunaris*: ein abgeflogenes ♀ bei Schlechtsart am 7. 7. — — *Cat. fulminea*: am 2. 8. 2 ♂♂, von Menhofer am Licht gefangen. — — *Rhod. vibicaria*: zahlreich am 28. 6. bei Westhausen und Schlechtsart. — — *Acid. immorata*: zahlreich am 28. 6. bei Westhausen. — — *A. prunaria*: häufig am 7. 7. im Westhausener Walde. — — *D. sanio*: häufig am 28. 6. im Walde bei Westhausen und bei Schlechtsart. — — *O. quadra*: am 2. 8. fing Menhofer 5 frische Falter am Licht. — — *Ino globulariae*: am 3. 8. bei Haubinda 2 Falter. — — *Ino statices*: häufig, abgeflogen, bei Haubinda am 3. 8. — — *Zyg. purpuralis*: am 28. 6., zahlreich. — — *Zyg. achilliae*: am 28. 6. 3 Stück.

2. Beobachtungen bei Stockheim 1938 (auf Muschelkalk). Kuntz.

Pap. machaon: Mehrere frische Falter am 3. 8. — — *L. sinapis*: am 15. 7. 3 frische Falter, 2. Generation. — — *P. napi*: am 15. 7. zahlreich. — — *P. rapae*: am 15. 7. zahlreich. — — *Col. hyale*: zahlreich, frisch, am 3. 8. — — *G. rhamnii*: am 15. 7. 1 abgeflogener Falter. — — *Lim. sibylla*: am 15. 7. 40—50 Stück auf dem Waldwege von Stockheim nach Völkershausen an Pfützen. — — *Ap. ilia v. clytie*: am 15. 7. 1 Falter, ebenda. — — *Mel. didyma*: am 14. 7. etwa 10 Falter, — am 15. 7. 5 Falter, ♂♂ meist abgeflogen, — am 3. 8. 3 Falter, abgeflogen. — — *Mel. aurelia*: zahlreich, meist

abgeflogen, am 15. 7. — — *Mel. athalia*: am 15. 7. zahlreich, frisch. — — *Arg. aglaja*, *Arg. adippe*, beide häufig, am 15. 7. — — *Arg. paphia*: die ersten 3 Falter am 15. 7., ♂♂. — — *Arg. dia*: am 3. 8. 6 Falter, 2. Generation, frisch. — — *Mel. galathea*: zahlreich am 14. und 15. 7. — — *Sat. briseis*: 3 frische Falter, am 3. 8., kleiner und dunkler als im zentralen Thüringen. — — *Sat. semele*: 1 Stück. — — *P. maera*: 20 abgeflogene Falter, am 15. 7. — — *P. megaera*: am 3. 8. 2 Falter. — — *C. arcania*: am 15. 7. häufig. — — *C. iphis*: am 15. 7. 4 frische Falter, ♂♂ und ♀♀. — — *A. hyperanthus*: zahlreich, am 15. 7. — — *Lycaena icarus*: frisch, am 3. 8., einzeln, 2. Generation. — — *Lycaena corydon*: am 15. 7. 30 Stück, frisch, — am 3. 8. zu Hunderten, ♂♂ abgeflogen, ♀♀ gut. — — *Lycaena arion*: am 15. 7. etwa 40—50 Stück, meist frisch, — am 3. 8. einzeln, abgeflogen. — — *Lycaena damon*: am 15. 7. 4 Falter. — — *Lycaena argus*: am 14. und 15. 7. häufig. — — *Lycaena minimus*: am 14. 7. 3 Stück, 2. Generation. — — *Lycaena semiargus*: am 15. 7. 4 Falter, 2. Generation. — — *Eucl. glyphica*: zahlreich, frisch, am 15. 7. — — *Zyg. transalpina*: am 3. 8. 1 Stück. — — *Zyg. v. peucedani*: am 3. 8. 1 Stück. — — *Zyg. purpuralis*: häufig, am 15. 7. — — *Zyg. achilleae*: häufig, am 15. 7. — — *Zyg. carniolica*: am 15. 7. 4 frische Falter, — am 3. 8. zahlreich. — — *Zyg. filipendulae*: am 3. 8. zahlreich. — — *Zyg. lonicerae*: am 3. 8. zahlreich. — — Ein Pärchen von *Z. achilleae* mit *Z. filipendulae* wurde in Kopula gefunden.

3. Beobachtungen bei M ü n n e r s t a d t (außerhalb Thüringens). Kuntz.

Trockene, warme Abänge, Wachholderheide auf Muschelkalk, Wetterdisteln, *Gent. ciliata* usw. Zahlreiche, recht dunkle und kleine *Sat. briseis* M., viel kleiner und dunkler als hier oder im Kyffhäuser. — — Zahllose *L. corydon* und etwa 20 *Acidal. trilineata*. Die letzte Art ist in Thüringen nur am Kyffhäuser festgestellt. Vermutlich kommt sie auch noch anderwärts in Südthüringen vor.

4. Beobachtungen in der Rhön. Kuntz.

A. O s t h e i m v o r d e r R h ö n (Muschelkalk und Buntsandstein), 15. 7.

Arg. latonia: am 15. 7. 4 Falter, frisch. — — *Arg. aglaja*: häufig, am 15. 7. — — *Arg. adippe*: am 15. 7., zahlreich. — — *Lyc. arion*, aberr. oder Bastard mit *euphemus*. — — *An. plagiata*: Ein riesiges Stück, frisch.

B. Höhen n ö r d l i c h B i s c h o f s h e i m (auf Basalt) 15. 7

Melit. dictynna: am 15. 7. 4 Stück. — — *Argynnis ino*: etwa 30—40 Stück auf einer moorigen Wiese, die ♂♂ alle abgeflogen, die ♀♀ gut. — — *Argynnis aglaja*: häufig. — — *Argynnis adippe*: 3 Stück; herrliche Stücke mit dunkler Unterseite, wie *bajwarica*. — — *Argynnis niobe*: 1 Falter, weiter oben. — — *Argynnis euphrosyne*: etwa 4—5 Falter, abgeflogen, am sog. Rhönhaus. — — *Argynnis selene*: etwa 10 riesige Falter, ♀♀, am Rhönhaus. — — *Argynnis paphia*: 3 ♂♂. — — *C. arcania*: zahlreich. — — *Chr. hippothoe*:

1 dunkles ♀. — — *Lyc. semiargus*: 3 Stück. — — *Od. atrata*: 20 Stück, am Rhönhaus, zahlreich (weiter oben). — — *Lygr. populata*: 1 frischer Falter. — — *Orth. plumbaria*: 1 Falter.

C. Hohe Rhön und Rotes Moor (außerhalb des Gebietes), 15. 7.

Mel. dictynna: herrliche Stücke, besonders riesige ♀♀. — — *Arg. ino*: Zu Hunderten auf den herrlichen Sumpfwiesen um das Rote Moor, die mit zahllosen Arnikablüten bestanden sind. *A. ino* ist hier die einzige *Arg.*, fast überhaupt der einzige Falter; alle tadellos frisch hier oben. — — *C. tiphon*: 2 Falter auf den Wiesen.

5. Stedtlinger Moor (Verbindung von Hoch- und Flachmoor). 15. 7. Kuntz. Im Buntsandsteingebiet.

Argynnis pales v. arsilache: etwa 70–80 Falter, ♂♂ und ♀♀, merklich kleiner als auf dem Brocken, auch viele ♀♀, die selbst am 25. 7. auf dem Brocken noch fehlten. Die Tiere verließen das Moor überhaupt nicht und saßen meist an den Blüten von Sumpfnelkenwurz (*Geum rivale*), der hier auf den unter Wasser stehenden Wiesen gut gedeiht. Schon vor 8 Uhr flogen die ersten Falter. Es wäre zu beantragen, das Gelände unter Naturschutz zu stellen, damit das Moor nicht entwässert wird und so die einzige ergiebige Fundstelle des Falters in Thüringen zerstört wird. — — *Mel. dictynna*: herrlicher großer Falter, ♀, auf den Sumpfwiesen. — — *E. jurtina*, häufig, große dunkle Stücke. — — *C. arcania*: häufig.

V. Abweichende Formen (Melanismen und Albinismen).

Arnstadt: am 16. 5. fand ich auf der Alteburg an Stämmen von Ahornbäumen in der Feldflur verschwärzte Tiere von *Acron. euphorbiae* F., *auricoma* F. und *Boarm. cinctaria* Schiff., die sich in der vorausgegangenen Schlechtwetterperiode entwickelt hatten. — — Ende Mai erhielt ich durch Zucht fast völlig schwarze Falter von *Hadena unanimitis* Tr. — — Prachtvolle *Lar. picata* Hb., bei welchen die weiße Grundfarbe weitgehend durch die grünschwarze Zeichnung überdeckt ist, schlüpfen unter vermehrter Feuchtigkeitseinwirkung bei 25 Grad Celsius. — — Auch *Eub. murinaria* F. reagiert auf F-Einwirkung sehr deutlich mit Verdunkelung. — — Umgekehrt lieferten die unter gleichen Bedingungen zur Entwicklung gebrachten Puppen von *Lar. spadicearia* Bkh., *ferrugata* Cl. und *tristata* L. (es handelt sich um mehr als 100 Stück jeder Art) fast völlig gleiche Typen, während sonst diese Arten im Freiland außerordentlich abändern. Diese Tatsache ist ein indirekter Beweis für die Richtigkeit meines Gesetzes (Ent. Ztschr., 52. Jahrg. 1938).

N a u m b u r g: Richter erbeutete ein ♂ von *Argynnis euphrosyne* L., bei dem am Innenrand der Vorderflügel die schwarzen Flecken zusammengefließen sind, ferner ein schwarzes ♀ von *Agrotis xanthographa* F.

VI. Sonstige bemerkenswerte Beobachtungen:

Arnstadt: Zum ersten Male gelang mir die Überwinterung von Raupen der *Hadena unanimitis* Tr. in Rohrstopfeln und Torf-

null, freilich mit großen Verlusten. — — Die Puppen von *Cuc. prenanthis* Bkh. und *scrophularia* Cap. schlüpfen fast sämtlich erst nach 2 Jahren.

Naumburg: Bemerkenswert ist die frühe Flugzeit, die *Lyc. arion* L. bei Naumburg hat. Sie liegt nach den Aufzeichnungen der Naumburger Sammler zwischen dem 24. 5. und 9. 6., während der Falter in Deutschland sonst erst im Juli erscheint. Eine weitere Eigentümlichkeit zeigen die Naumburger Falter insofern, als sie wesentlich kleiner sind als sonstige deutsche Stücke. Vielleicht hat dies seinen Grund in der frühen Erscheinungszeit dieser Art. — — Von am 24. 8. gefundenen 21 Puppen der *Non. typhae* Thbg. waren nicht weniger als 18 mit Schlupfwespen besetzt; 11 am gleichen Tage eingetragene Puppen der *Non. cannae* O. ergaben 8 Falter und 3 Schlupfwespen. — — Überraschend schlüpfte aus einer im Jahre 1937 erzielten Puppe von *Cuc. scrophulariae* Cap. der Falter nicht im Frühling, sondern erst im November 1938. — — Von *Cat. sponso* L. zeigte sich noch am 29. 9. ein ♀ am Köder. — — Der Fang einer frischen *Hyp. taenialis* Hb. am 30. 9. bestätigt die Angabe im Spuler über die Zweibrütigkeit dieser Art.

VII. Schädlinge: Die Forsten um Katzhütte wurden von einer Nonnenraupenplage heimgesucht. Anfang August fand ich im Lütschegrund bei Dörrberg große Mengen dieser Art im Hochwald an Stämmen, so daß die Möglichkeit einer baldigen Massenvermehrung auch hier besteht. — — Der Frostspanner (*Cheim. brumata* L.) verursachte an Obstbäumen und Ulmen im Geratale unter der Eremitage bei Arnstadt Kahlfraß.

Arnstadt, Hohe Bleiche 16, im März 1939.

Bücherbesprechung.

STEPHAN BREUNING, Monographie der Gattung *Carabus* L.

E. REITTER, Bestimmungs-Tabellen der europäischen Coleopteren.

104.—110. Heft. Erschienen bei E. Reitter, Troppau. 1939.

Mit dem vorliegenden 110. Heft findet die Monographie, auf die hier schon wiederholt hingewiesen wurde, ihren Abschluß. Dieser letzte Teil bringt Arten der Untergattung *Procrustes*, ferner die Untergattungen *Macrothorax*, *Plesius* und *Coptolabrus*, die jetzt wesentlich erweitert ist, und die Sectiones *Chrysocarabus*, *Aristocarabus*, *Acoptolabrus*, *Damaster* und *Coptolabrus* umfaßt.

Recht interessant ist eine Zusammenstellung der fossilen *Carabus*-Arten. Von den 20 bekannten Formen des Diluviums konnten 15 als noch heute vorkommende Arten identifiziert werden; die restlichen 5 Formen waren so schlecht oder in so winzigen Bruchstücken erhalten, daß eine Bestimmung mit Sicherheit nicht durchgeführt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1940

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Bergmann Arno

Artikel/Article: [Entomologische Beobachtungen aus Thüringer Landschaften im Jahre 1938. \(Schluß.\) 319-323](#)